

Was der Katze gefährlich werden kann

Gekippte Fenster

Gekippte Fenster sind eine der häufigsten tödlichen Katzen-Gefahren. Die Katze versucht, durch den Spalt hinauszuklettern. Sie bleibt mit der Körpermitte im Fensterspalt hängen und rutscht langsam und qualvoll nach unten.

Wenn ihr nicht sofort jemand zu Hilfe kommt, kann das tödlich enden.

Abhilfe schaffen hier im Fachmarkt erhältliche Katzensicherungen. Man kann sich sowas auch selbst mit Hasendraht basteln.

Oder man lässt einfach die Fenster nicht gekippt, wenn man nicht in der Nähe ist. Lieber kurz und gründlich Stoßlüften. Das ist übrigens auch energiesparsamer.



Klodeckel

Ein offener Klodeckel kann zur tödlichen Katzenfalle werden.

Die Katze rutscht kopfüber in die Toilette hinein und ertrinkt jämmerlich. Denn die Toilettenschüssel ist aus glattem Porzellan, so dass sich die Katze nur schwer wieder selbst hochziehen kann.

Sicherheitshalber sollte man sich als Mensch ganz konsequent dazu erziehen, nach jedem Gebrauch den Klodeckel zu schließen.



Kleinteile

Nadeln, Reißzwecken, Büroklammern, Murmeln, scharfe Messer, Scheren...

Alles was verschluckt werden kann, alles was scharf ist.

Gerade bei kleinen Kätzchen nur durch Wegräumen oder ständige Aufsicht zu vermeiden.

Offene Fenster

Da huscht ein Vogel am Fenster vorbei und schon hat die Katze vergessen, dass sie nicht fliegen kann... Oder es sitzt die Katze ganz entspannt in der Fensterbank und plötzlich schlägt der Wind das Fenster zu! Hat es alles schon gegeben. Und es ist ein Gerücht, dass Katzen sich bei Stürzen nicht wehtun können.

! Rolläden ganz runter und Fenster ganz auf. Lüftet und der Katze kann nichts passieren !

Bei gesicherten Fenstern immer einen Stopper an Fenster stellen, damit das Fenster nicht zu fliegen kann und die Katze eingeklemmt wird.

Plastiktüten

Vorsicht bei Plastiktüten. Die Katze klettert hinein weil es schön raschelt, verfängt sich drin und erstickt qualvoll.

Putzmittel, Reiniger, Unkrautvernichter, Dünger, Chemikalien

Natürlich niemals unbeaufsichtigt lassen oder in die Reichweite von Katzen kommen lassen.

Manche Putzmittel sind übrigens so scharf, dass es für eine Vergiftung schon reicht, wenn die Katze rein tritt oder daran schnuppert und das Zeug so die Lungen angreift.

Eine ganz gute Richtlinie: Wo drauf steht "von Kindern fernhalten" das darf auch nicht in Katzennähe.

Türen

Katzen können sich ganz böse in Türen quetschen. Zum Beispiel, weil sie gerade entspannt im Türrahmen sitzen und plötzlich ein Luftzug mit Schwung die Tür zuschlägt. Auch Vorsicht bei Haustüren, die automatisch schließen; nicht dass da noch eine Katze im letzten Moment versucht, durchzuhuschen.

Beim Türen schließen immer Umsicht walten lassen. Beim Lüften immer einen Türstopper verwenden.

Volle Badewanne

Wenn man sich gerade Badewasser eingelassen hat, sollte man die Wanne nicht mehr unbeaufsichtigt lassen. Ist die Katze einmal in die Wanne gefallen, kann sie sich an dem glatten Badewannenrand nicht alleine hochziehen.

Heisse Herdplatten

Man kocht, nimmt den Topf von der Platte und die Katze springt hoch. Schlimmste Verbrennungen sind die Folge. Bitte immer SOFORT einen Topf mit kaltem Wasser auf die noch heisse Herdplatte stellen, dann kann nichts passieren. Auch bitte Vorsicht bei kochendem Wasser, Katzen testen mit den Pfoten was da drin ist und verbrennen sich sehr schlimm. Immer Deckel drauf bitte.

Bommel mit Gummiband an Kratzbäumen oder Katzentunneln

die Katze kann sich den Schwanz oder die Pfote umwickeln und kommt nicht mehr los.

Wenn sie alleine ist, kann es zu schlimmsten Verletzungen kommen. Am besten die Bommel überall abschneiden!!!

VORSICHT VOR GITFIGEN PFLANZEN (hier Beispiele, es gibt noch sehr viel mehr)

- Amaryllis
- Aloe Vera
- Anemonen
- Begonien
- Berberitze
- Blauregen

- alle Blumenzwiebeln
- Bromelie
- Buchsbaum
- Calla

Zusammenfassung: Gefahren für Katzen im Haushalt

- „Kipfenstersyndrom“
- Ungesicherte Fenster und Balkone.
- Offene Toiletten und Badewannen.
- **Heiße Herdplatten** und offenes Feuer.
- Giftige Pflanzen.
- Medikamente, Putzmittel und Co.
- **Waschmaschine, Trockner und Spülmaschine – es sind leider schon viele Tiere dabei gestorben. Bitte immer schließen**

Persönliche Futterempfehlungen:

Trockenfutter – eine bequeme, aber schädliche Wahl - Die Katze trocknet aus

Trockenfutter entzieht dem Katzenkörper erheblich Wasser. Das kann auch für eine gesunde Katze auf Dauer gefährlich werden. Sie kann zusätzlich gar nicht so viel Wasser aufnehmen, um die Flüssigkeit auszugleichen, die das Trockenfutter im Magen und Darm "aufsaugt". Als Leckerli oder zum Spielen eignet sich Trockenfutter.

Unsere Empfehlung:





Sonstige Empfehlungen:



Anwendung für Manuka Honig bei Katzen:

- Zur Prävention
- Zur inneren Anwendung
- Zur äußeren Anwendung

Manuka Honig ist ein Antibiotikum und Antiseptikum mit einem breiten Anwendungsgebiet. In geringen Dosen kontinuierlich dem Futter oder dem Trinkwasser beigesetzt, hilft es dabei das Immunsystem der Haustiere zu stärken. Äußerliche Anwendung für kleine Wunden, wirkt hier auch antibakteriell.



Vitaminzusatz



Tücher zum säubern

Spiele ohne Verletzungsgefahr

Vorsicht bei Spielzeug die oben ein Loch haben, die Katze kann im Spiel versuchen durch zu schlüpfen und bleibt stecken und kann ersticken



Ideen für Fenster (auch Dachfenster) Terrassen und Balkone



